

Offener Brief

Die USA wissen genau, dass die Ukraine keine Demokratie ist

Viele westliche Medien, vor allem jene in den USA und in Europa, beschreiben die Ukraine als Bollwerk zur Verteidigung der Demokratie. Die Realität ist, dass man auch in den USA sehr genau weiss, dass das schlicht eine Lüge ist. Der prominente US-Politologe Ted Galen Carpenter hat vor wenigen Tagen erneut darauf aufmerksam gemacht, dass das Selenskyj-Regime in Kiev eine absolut repressive Politik betreibt – und dies nicht erst seit dem Beginn des Ukraine-Krieges am 24. Februar 2022.

Oft oder immer Täuschung beinhaltende Tätigkeiten



Die westlichen Scharfmacher der Ukraine – die «Cheerleader» – haben offensichtlich kein Schamgefühl. Sie stellen dieses Land, die Ukraine, weiterhin als eine freiheitsliebende Demokratie dar, obwohl sich die Beweise häufen, dass es nichts dergleichen ist. Das politische und mediale Fest der Liebe, das den offiziellen Besuch von Präsident Wolodymyr Selenskyj in Washington und seine Rede vor der gemeinsamen Sitzung des Kongresses Ende Dezember begleitete, war nur das jüngste Beispiel.

«Voice of America» veröffentlichte einen Artikel, in dem Selenskyjs Auftritt mit Winston Churchills Rede vor dem Kongress im Dezember 1941 verglichen wurde,

was **den heroischen Ton und die inhaltliche Bedeutung angeht**. Die «New York Times» behauptete, die öffentliche Moral in der Ukraine sei durch Selenskyjs „Heldenbegrüßung“ in Washington zusätzlich gestärkt worden. Der leitende Redakteur von «19FortyFive», Matt Suci, schimpfte über die republikanischen Abgeordneten Lauren Boebert aus Colorado und Matt Gaetz aus Florida, weil sie sich „geweigert hatten, zu klatschen und an den Standing Ovationen für die Rede des ukrainischen Präsidenten Wolodymyr Selenskyj vor dem US-Kongress teilzunehmen“, und er wies darauf hin, dass die russischen Medien deren abweichende Haltung durchaus hervorgehoben hätten. David Frum schrieb im «Atlantic», dass Selenskyj „uns an uns selbst“ und unsere demokratischen Werte „erinnert“ habe. Voll des Lobes, der ukrainische Präsident sei in die USA gekommen, um uns für die Unterstützung der Ukraine zu danken“, so Frum, aber es „sind die Amerikaner, die ihm danken sollten“.

Selenskyjs Rede hat den **Mythos** aufrechterhalten, die Ukraine sei eine mutige Demokratie, die die Bollwerke der Freiheit gegen Russlands Angriffe verteidige. Präsident **Biden** verkörperte diese Haltung schon in den ersten Tagen des russisch-ukrainischen Krieges, als er behauptete, **der Konflikt sei Teil eines globalen Kampfes zwischen Freiheit und Demokratie** auf der einen Seite und Autoritarismus auf der anderen Seite. Der Kolumnist der «New York Times», German Lopez, ist der Meinung, „das anhaltende Engagement des Westens für die Ukraine« sei «ein Beispiel für einen wichtigen Trend im Jahr 2022, der künftige globale Ereignisse beeinflussen könnte: „Dies war das Jahr, in dem die liberale Demokratie zurückgeschlagen hat“, wie Janan Ganesh in der «Financial Times» schrieb.

Solche schmerzhaften Simplifizierungen einer komplexen Welt wären schon schlimm genug, wenn die Ukraine tatsächlich eine echte Demokratie wäre. **Das Land hatte diesen Status jedoch schon vor der russischen Invasion nie erreicht**, und **Kiews Weg zur systematischen Unterdrückung der Bevölkerung hat sich seit dem Ausbruch des Konflikts noch verschlimmert**. Die **heutige Ukraine ist ein korrupter und zunehmend autoritärer Staat**. Sie ist nicht einmal nach der großzügigsten Definition dieses Begriffs eine Demokratie. Leider wird das **repressive Verhalten des Selenskyj-Regimes** von Kiews Anhängern im Westen **weiterhin ignoriert, verharmlost oder sogar gutgeheißen**.

Quelle: [Ted Galen Carpenter in Globalbridge](#)

China mahnt: Dialog einziger realistischer Pfad zu Frieden in der Ukraine

Klaus Schreiner, 6020 Innsbruck, Kaiser Franz Joseph Str. 4

Der chinesische Gesandte Dai Bing hat am Dienstag erklärt, dass der Dialog der einzige realistische Weg zur Lösung der Ukraine-Krise sei. Dies berichtete die chinesische Nachrichtenagentur Xinhua. Als Chinas stellvertretender ständiger Vertreter bei den Vereinten Nationen sagte Dai während einer Sitzung des UN-Sicherheitsrats zur Situation in der Ukraine:

“Dialog und Verhandlungen sind der einzige realistische und gangbare Weg, um die Krise zu lösen. Seit dem Ausbruch der Krise in der Ukraine sind Probleme an allen Fronten aufgetaucht, und die Konfrontationen und Konflikte zwischen Religionen, Kulturen und Gesellschaften haben sich verschärft. Die Verlängerung, Ausweitung und Verkomplizierung der Konflikte ist für beide Seiten nicht mehr zu ertragen.”

Dai fügte hinzu, dass es bei Konflikten und Konfrontationen keinen Gewinner gebe. Sein Land hoffe, dass alle betroffenen Parteien Vernunft und Zurückhaltung üben, den Dialog aufnehmen und sich verpflichten, die gemeinsamen Sicherheitsbedenken mit politischen Mitteln zu lösen. Die internationale Gemeinschaft müsse sich darauf konzentrieren, Friedensgespräche zu fördern, Russland und die Ukraine zu ermutigen, zu Verhandlungen zurückzukehren, und die Bedingungen für einen baldigen Waffenstillstand und die Einstellung der Feindseligkeiten zu schaffen, mahnte er. Weiter warnte er:

“Jegliche Aufstachelung zum Hass und das Schüren von Spannungen sollten zurückgewiesen werden. In diesem Prozess sollte die Religion zu einer positiven Kraft werden, die für den Frieden eintritt, die Einheit fördert und den Frieden in den Köpfen der Menschen vor Ort verankert.”

Quelle: [RT DE](#)

dazu: **Aggressive Politik “China stoppen, Russland vernichten” wegen Niedergangspanik im Westen**

Die **Bundesregierung** folgt in ihrem **Anti-China- und Anti-Russland-Kurs weitgehend den Vorgaben aus Washington** – gegen deutsche und europäische Interessen. Besonders die Grünen-Politiker erweisen sich als Vollstrecker dieser kurzsichtigen Politik. (...)

Der Wirtschaftswissenschaftler Professor Dr. Wolfram Elsner ordnet diese Politik folgendermaßen ein:

“Ja, das ist ja die alte Entkopplungspolitik, die der Herr Trump ja erfunden hat. **Inzwischen sind sie ja alle, alle herrschenden Parteien in den NATO-Ländern sind ja Trumpisten.** Und auch **der Herr Biden macht ja das Gleiche weiter, was der Trump ja begonnen hat.** [...] Im Grunde macht man ja die Trump-Politik weiter.“ Ob nun Republikaner oder Demokraten in den USA, ob nun SPD, Union, FDP, Grüne – bis hin zu Teilen der LINKEN bei uns: **Der Hintergrund sei eine Niedergangspanik, die sich im Westen zunehmend breitmache.** Von einer rationalen Reaktion könne keine Rede mehr sein, sondern nur von **einer irrationalen, aggressiven Reaktion,** die in die Haltung münde, **China stoppen und Russland vernichten zu wollen.** Dahinter stünde die alte **“imperiale Heartland-Strategie”** von 1904, die darauf ziele **“jede Kooperation zwischen Deutschland und Russland” zu zerschlagen** und am **besten Russland und China zu zerlegen.** (...)

Allerdings drohe deutschen und westlichen Unternehmen von der eigenen Politik Gefahr. Aufgrund der antichinesischen Maßnahmen würden diese Firmen sich in China in steigendem Maße von ihren westlichen Zulieferern abkoppeln, und zwar zugunsten von chinesischen Zulieferern. **Dadurch entstünde innerhalb Chinas eine völlig autarke westliche Industrie, die nicht mehr auf Importe angewiesen sei:**

“Und da kann man mal unsere fanatischen Grünen, Außenminister und Wirtschaftsminister und all’ diese durchgeknallten, überhitzten Politiker fragen: Ist das die Entkopplung, die Ihr gewollt habt? Sicher nicht!” Elsners Schlussfolgerung lautet: Peking ist jedoch nicht nur ein wichtiger Handelspartner für Deutschland, sondern die deutsche Abhängigkeit vom Reich der Mitte steigt sogar. Im Interview mit RT DE geht der Wirtschaftswissenschaftler weiter der Frage nach, wie sinnvoll der von der Bundesregierung eingeschlagene Anti-China-Kurs ist.

Quelle: [RT DE](#)

Anmerkung Christian Reimann: Bitte lesen Sie dazu auch bzw. erneut [Die Chinapolitik der Ampel ist schlecht für Deutschland, Europa und den Klimaschutz!](#)

Aus der Gruft: “US-Heuchelei in der Ukraine”

Präsident Bush sagte letzte Woche, dass “jede Wahl [in der Ukraine], wenn es eine gibt, frei von jeglichem ausländischen Einfluss sein sollte”. Ich stimme dem Präsidenten von ganzem Herzen zu. Leider scheinen mehrere US-Regierungsstellen das anders gesehen zu haben und haben Dollars der US-Steuerzahler in die Ukraine geschickt, um das Ergebnis zu beeinflussen.

Klaus Schreiner, 6020 Innsbruck, Kaiser Franz Joseph Str. 4

Wir wissen nicht genau, wie viele Millionen – oder Dutzende von Millionen – Dollar die **US-Regierung für die Präsidentschaftswahlen in der Ukraine ausgegeben hat**. Wir wissen, dass ein großer Teil dieses Geldes gezielt zur Unterstützung eines bestimmten Kandidaten eingesetzt wurde und dass über eine Reihe von ausgesuchten Nichtregierungsorganisationen (NRO) – sowohl amerikanische als auch ukrainische – Millionen von Dollar zur Unterstützung des Präsidentschaftskandidaten **Viktor Juschtschenko** geflossen sind. Lassen Sie mich hinzufügen, dass wir meiner Meinung nach keinen der beiden Kandidaten unterstützen sollten. Ich bin zwar kein Anhänger von Viktor Juschtschenko, aber ich bin auch kein Anhänger seines Gegners, Viktor Janukowitsch. Es geht uns einfach nichts an, wen das ukrainische Volk zu seinem Präsidenten wählt. Und wenn es das Gefühl hat, dass die Wahl nicht fair war, dann ist es seine Sache, das zu klären.

Wie kam es zu dieser einseitigen US-Finanzierung in der Ukraine?
Quelle: [Ron Paul in Antikrieg](#)

Mit friedliebenden Grüßen aus dem aktiven Widerstand, ihr göttlicher Klaus

